

Pressemitteilung

Bruchköbel, den 14.8.2013

Vogel fordert mehr Detailtreue und Entschlossenheit vom Amtsinhaber: „Bruchköbel ist eine Pendlerstadt und braucht einen S-Bahnanschluss“

Bürgermeisterkandidat Dirk Vogel sieht die aktuellen Äußerungen des Bürgermeisters zu einem Gleisanschluss in der Frankfurter Rundschau vom 11. August kritisch. Dort formuliert Herr Maibach auf die Frage, wie realistisch ein Bahnschluss am Fliegerhorst sei, dass ein Gutachten gezeigt habe, dass es aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtung „schwer zu realisieren“ sei. Die Zahl der Nutzer reiche nicht aus. Aus Sicht Vogels ist das eine ungenaue Wiedergabe der Situation. Das Gutachten habe nur gezeigt, dass eine „Bummelbahn“ zwischen Erlensee, dem Fliegerhorst und dem Bahnhof Hanau unrentabel sei: „Es gibt kein Gutachten über eine Direktverbindung nach Frankfurt“. Wie Herr Maibach vor dem Hintergrund fehlender Fakten zu seiner Einschätzung komme, ist Vogel unverständlich. Auch die Vermischung mit der Nordmainischen S-Bahn ist nur am Rande relevant. Zwar benötige die Region dringend die Nordmainische S-Bahn, weil damit auch der Hauptbahnhof Hanau modernisiert werde. Allerdings verliefen die Gleise nach Hanau von Erlensee südmainisch und nicht nordmainisch.

„Es scheint so, dass nicht alle ernst nehmen, dass 6286 Bruchköbeler ihren Arbeitsplatz nicht vor Ort haben und pendeln – ansonsten würde man da genauer und engagierter an die Sache ran gehen“. Man müsse sich doch nur vorstellen, was ein S-Bahnanschluss für eine Wirkung auf die Attraktivität des Geländes am Fliegerhorst habe: „Als wenn man einen Stecker in eine Steckdose steckt: plötzlich geht das Licht an“. Wenn man umgekehrt erst mal abwarten wolle, bis die Betriebe da seien und dann erst eine Bahnverbindung plane, das sei doch eine „Henne-Ei“-Diskussion: Nur mit einer Direktverbindung könne man Konzerne in den Speckgürtel holen. Ähnlich habe das Hanau mit Evonik geschafft hat oder Eschborn mit der Deutschen Börse, auch aufgrund niedrigerer Mieten. „Diese Chance jetzt kleinzureden wäre fatal“, so der Sozialwissenschaftler. Denn ohne höhere Gewerbesteuern werde Bruchköbel seine Verschuldung nie in den Griff bekommen.



Dirk Vogel
Diplom-Sozialwirt, MBA
Mobil: 0173 7445 142
Email: dirk.vogel@gmail.com
Internet: www.vogel2026.de